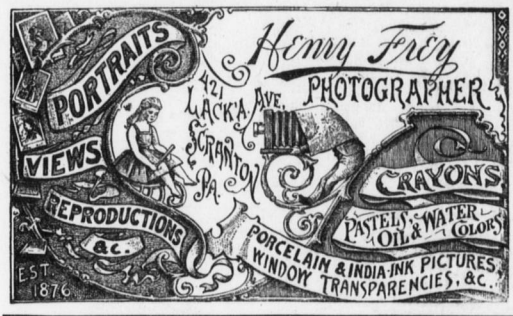


Louis Conrad
305 LACKAWANNA AVE.
SCRANTON PA

Achtet darauf, daß die von euch gekauften Güte vorstehende Handelsmarke haben, da dies eine Garantie des rechten Preises und der herrschenden Mode ist.



Das Columbia fettenlose mit „Coaster“ Bremse und das Pierce Springfeder-Gestell fettenlose Fahrrad sind die anerkannten „Leaders“ für 1900.
Preise: \$65, \$75 und \$80.
Gebr. Conrad, 243 Wyoming Ave.

Trinkt...
E. Robinson's Sons
Lager-Bier.
Dieses Bier ist an Geschmack und Güte nicht zu übertreffen.
Office und Brauerei:
435-455 Nord Siebente Straße.

Erlangt jetzt Euren Vortheil in einem Piano.
25 Instrumente in einem Aufräumungs-Verkauf.
Reduzirte Preise auf wünschenswerthen neuen aufrechten Pianos.
Leicht gebrauchte zu beinahe nominellen Preisen.
Die nächsten paar Wochen zeigen die größten Vortheile in Pianos, die je von einem Musikhause in der Stadt offerirt wurden.
Und der Grund?
Dieses Lager füllt den größten Theil von zwei Stockwerken an und wir müssen Raum machen für unsere neue und permanente Linie. Alle Klaffen Instrumente werden offerirt zu Preisen die niedriger als je anderswo oder je mal wieder in Pianos von gleicher Qualität erhalten werden können. Diese Instrumente werden promptlich losgeschlagen.
12 verschiedene Fabriken zur Auswahl.
Des Fabrikanten's Garantie beschützt jedes Piano. Wir erhalten uns der Preisangabe hier, weil
Erstens - Es nur Sie und niemand anders angeht, was Sie für Ihr Piano bezahlen.
Zweitens - Weil wir nicht wünschen, dem zukünftigen Verkäufer dieser Pianos zu schädigen.
Drittens - Der Unterschied zwischen Preis und Werth kann nur nach einer Untersuchung gebührt werden.
Ein Vorschlag.
Zu irgend einer Zeit innerhalb drei Jahren erlauben wir Ihnen jeden bezahlten Dollar an obigen Pianos zur Anwendung beim Ankauf eines neuen Steiff. Das Steiff soll zum regulären Vorkaufspreis verkauft werden.
Frühe Auswahl bedeutet sehr viel.
Besuche zur Inspektion werden gewürdigt und Besucher die zum Ankauf noch nicht völlig vorbereitet sind, sind willkommen, unsere Preise zum Vergleiche zu erlangen. Käufer von längerer Distanz sollten um unsere spezielle Vortheile schreiben.
Positiv keine Duplikat Pianos geliefert.
Geo. W. Finn,
138 Wyoming Avenue, Scranton, Pa.
Abends offen.

Loubet über Deutschland.
Im Palais Elisee hatten am Donnerstag die Vertreter Deutschlands auf der Weltausstellung eine halbtägige Audienz bei Präsident Loubet. Der Reichs-Kommissar Richter stellte dem Präsidenten die Vorkommnisse des Vereins Berliner Kaufleute und Industrieller, Kommerzienrat Jakob Goldberger, vor. Zu diesem Zweck sprach Präsident Loubet die folgenden bemerkenswerthen Worte: „Ich weiß, daß Deutschland im Kunstgewerbe und im Maschinenwesen den ersten Rang einnimmt. Ich erlaube Sie, dabei die Weltausstellung zu machen, wie Ihr Kaiser es wünscht. Seine Depesche an die Berliner Herren hat mich sehr gefreut. Wir haben dieselben Friedenswünsche wie er; wir stimmen darin mit ihm überein, daß es ein Frevdel wäre, wenn irgend eine Nation die Erzeugnisse jahrelanger Friedensarbeit gewaltsam zu zerstören sich vernähme.“

Traurige Nachklänge.
Die traurigen Nachklänge des Säuerfestes in Cincinnati, O., sind noch nicht verhallt. Der Jubiläumsschicksal, welcher zehn Monate lang mit der Drangsal des Defizits beschäftigt war, reichte kürzlich einen Bericht über die Ergebnisse seiner Thätigkeit ein. In diesem Berichte sind die Einnahmen und Ausgaben des Festes auf \$65,816,24 resp. \$143,355,29 angegeben. Nach demselben beträgt das Defizit in genauen Zahlen \$77,538,87. Durch die Bemühungen des Jubiläumsausschusses wurde das Defizit um nahezu \$12,000, reduziert. Dazu kommen \$11,000, welche 22 Mitglieder der Festbehörde zur Bezahlung der Schulden vorkreditet. Es verbleibt also eine Schuld von \$53,100 - eine Summe welche von den Banken - der Western German Bank, der Atlas National Bank und der German National Bank geliehen wurde. Die Banken wollen jetzt klagen. Die Festbehörde ist jetzt ohne Mittel und ohne Aussicht, weitere Gelder anzufordern, und appellirt nun an die Bevölkerung der Stadt, ihr mit Rath und That beizustehen. Die Idee, Concerte zu veranstalten, als ein ordnungsgemäßer Sturz, hat man fallen gelassen, denn trotz aller Mühe konnten nur für 30000 Dollars verkauft werden. Von den 31 Directoren haben nur 22 die ausgeschriebenen „Milestones“ von je \$500 bezahlt, acht sind zahlungsunfähig, so daß dieselben auch nicht zur Deckung des großen Defizits herangezogen werden können. Mitin dürfte jedes der 21 Mitglieder der Festbehörde rund \$3500 zu bezahlen haben. Die Concerte haben die äußerst geringe Einnahme von \$19,060 ergeben, das Volkfest gar nur \$167. Er dürfte kaum ein anderes deutsches Fest in der Geschichte Amerikas geben, über welchem sich ein Unstern gewallt hat, wie über den anlässlich des goldenen Jubiläums des großen „Nordamerikanischen Sängerbundes“.

Cubaner gegen uns.
Bastor Lopez-Guillen, ein Missionar, schickte vor der „American Tract Society“ in New York die jetzt auf Cuba herrschenden Zustände in einem sehr grellen Lichte. Die Insel sei mit Waisen und Bettlern gefüllt, welche in Verzweiflung seien. Die Leute hätten jedes Vertrauen auf Gott und auf Amerika verloren. Die Zustände seien trostlos und selbst amerikanische Capitalisten schredten vor Geldanlagen auf der Insel zurück. Von den Ver. Staaten wollten die Leute auf Cuba nichts wissen, die ihnen angebotenen Traktate weisen sie mit der Bemerkung zurück, sie wollten nichts amerikanisches haben, in so lange sie nicht wüßten, ob Amerika die Cuba gegebenen Versprechungen einhalten werde. Im Allgemeinen seien die Cubaner Feinde, über welche Frauen dagegen seien religiös, wollten aber vom Protestantismus nichts wissen. Der Redner bemerkte dann, daß das Vertheilen von Traktaten ihm auch hierzulande zwecklos ersehe, denn er habe wiederholt gesehen, daß Leute die ihnen gereichten Traktate einfach wegwerfen oder zerstören.

Anti-Imperialismus.
In der Cooper-Union, New York, fand Donnerstag Abend unter den Auspizien der Antimperialisten-Liga von New York eine Vortragsveranstaltung statt. Der Vortragsführer Herr G. Crosby, die Redner waren George S. Boutwell von Massachusetts, Carl Schurz und Walter D'Arrel von Washington. Eine Reihe von Resolutionen gelangte zur Annahme, in denen der Administration der Vorwurf gemacht wird, daß sie einen flagranten Vertrauensbruch begangen und den Charakter der Republik in den Augen der ganzen Welt herabgesetzt habe und daß die imperialistische Politik, wenn sie fortgesetzt wird, unfähig zur Vermittlung unserer demokratischen Institutionen führen werde. Ferner enthalten die Resolutionen einen Aufruf der Geschichte unserer Beziehungen zu den Philippinen und erklären, daß die Unterwerfung unserer Besitztümer einer der niedrigsten Akte der Barbarei und grauemännlichen Feindschaft sei, wie sie je von einem Tyrannen in der Geschichte der Welt begangen wurden. Die Resolutionen verlangen dann, daß das amerikanische Volk dem blutigen Kriege gegen die Philippinen Einhalt gebiete, ihre Rechte und Ansprüche auf Freiheit und Abhängigkeit in derselben Weise, wie es den Cubanern gegenüber geschehen, anerkenne und unsere Truppen sobald als möglich zurückziehe. Es heißt darin ferner, daß die Frage des Imperialismus alle anderen öffentlichen Fragen an Wichtigkeit weit übertrage; daß die Wählung der präsidentlichen Verwaltung zum ersten Punkte des Wahlprogramms erhoben werden solle und daß alle amerikanischen Bürger, denen der Bestand unserer freiheitlichen Institutionen am Herzen liege, zusammenzutreten sollten in der Verurteilung jener Politik und deren Urheber und Förderer durch ein entscheidendes, vollstimmiges Votum kalt stellen sollten.

Zu Gunsten der Reichen.
In Columbus, O., kam die gegen die Standard Oil Co. wegen Mißachtung des Gerichtes eingeleitete Klage vor dem Obergericht in Verhandlung. Bekanntlich hatte das Gericht einen Befehl erlassen, wonach die erwähnte Gesellschaft aus dem Standard Oil Trust ausscheiden sollte, dem sie keine Folge leistete. Eine Entscheidung des Obergerichtes in der Klage wird nicht vor dieser Woche erwartet. Generalanwalt Speets wies seine Argumente mit folgenden bezeichnenden Worten: „Überall im ganzen Lande herrscht eine tiefgehende Unruhe, an welcher die Geldgraber Schuld sind. Eine solche Mißachtung der Gerechtigkeit, wie sie Rockefeller offen zur Schau trägt, trägt zur Ausbreitung der im Volk Fußfassenden Idee bei, daß unsere Regierung nur die Interessen der Reichen schützt. Das Volk ist darüber derartig aufgebracht, daß es zu einem Aufstand bereit sein wird, sobald sich ein Führer findet.“

Arbeiter Angelegenheiten.
Sechzigtausend Eisenformer in den Ver. Staaten, Canada und Mexico haben beschlossen, ihre Forderung an betriebshöherer Löhne einem Schiedsgerichte zu unterbreiten. Eine Konferenz von Vertretern der National Foundrymen's Association und der Iron Molders Union of North America ist in New York in Sitzung, um die Angelegenheit zu regeln. Vorführer Cobell vom 2. District des erwähnten Verbandes wurde instruirte, die Schiedsrichter aus den Arbeitnehmern auszuwählen, und William A. Perrine vom Iron Molders' Conference Board von New York und Umgebung wurde autorisirt, die Schiedsrichter aus den Arbeitgebern auszuwählen.

Fischerboomer untergegangen.
Von der Otter-Insel kommt die Nachricht von dem Untergang eines Fischerboomers, mit dem wahrscheinlich alle an Bord befindlichen Leute verloren sind. Am 16. Mai haben Fischer auf der Otter-Insel ein Küstenfahrzeug und einen Fischerboomer die Straße hinaufschwern, als ein orkanähnlicher Sturm plötzlich die beiden Schiffe außer Sichtweite brachte. Als der Sturm sich gelegt hatte, sah man den Küstenfahrer seinen Kurs verfolgen, vom Fischerboote aber war keine Spur zu entdecken. Seitdem sind an den Küsten der Inseln Trümmerstücke eines Fischerfahrzeuges aufgefunden worden.

Baulot zu verkaufen.
Gegen das von der Eisenfabrik in der 10. Ward. Letzte Anbahnung, wenn Jemand bauen will; der Welt kann sehen diesen. Nachfragen in dieser Office.

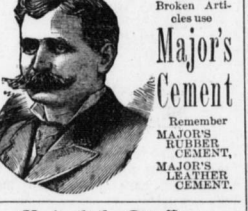
Zu verkaufen:
Ein neues, aus acht Zimmern bestehendes Wohnhaus mit modernen Einrichtungen, volle Ver- mit Fruchtbäumen, Rasenplatz und einem schönen Garten. Einmalige Chance für eine Familie, in guter Nachbarschaft und dem besten Theil der Stadt gelegen. Preis \$6,000, ein Drittel kann stehen bleiben. Näheres wird in der „Wochenblatt“ Office bekannt gemacht.

Roch's 501 Lackawanna Ave.
Niederlage für
Rauch Cigarren,
Haus, Rauchtabac,
Saus, Pfeifen, etc.

Deutsche Apotheke,
von
C. Lorenz,
418 Lackawanna Ave. und Ede Wash- ington Ave. und Marion Straße.

Robert Flewellyn,
Metzger.
Union Straße, Taylor, Pa.,
empfehlen den fleischigen Deutschen seine ausge- zeichneten Würste, Fleisch jeder Art, Schmalz etc. und garantirt billige Preise und die beste Bedienung

Jacob Kofmann,
Praktischer Anstreicher
und Tapezierer,
522 Myrtle Straße, Scranton, Pa.
Alle in mein Fach einschlagenden Arbeiten gemessenhaft ausgeführt und Fortschritte dafür gemacht. - Telephon 5472



Rudolph Steffen,
Deutscher Metzger,
Larch Straße, Ede Adams Avenue, Scranton.

Bestes frisches und gelanztes Fleisch; best frische Fleischgemachte Würst an Hand.
Zenke's...
Nittendens Bierstube,
213 Penn Avenue.

Ein nach altdeutscher Weise gefärbtes Tafel- wein nach seiner Art. Dieses angenehme Gesellschafts- wein, das mit derselben verbundenen Reife und a n i liefert alle Delikatessen der Jahreszeit. - „Bürgersberger“ - und hiesige Bier- importirte Weis- und Rothweine, prima Cigar- ren, hiesige Bedienung.

Bermischtes Inland.
- In San Antonio, Texas, ist einer der hervorragendsten Deutsch-Engländer, Wm. Heurmann aus dem Leben geschieden.
- Der ganze Geschäftstheil des Districts Fort, 50 Meilen östlich von Jackson, Miss., ist niedergebrannt. Verlust \$220,000.
- Levi Weston von Kingsly, Conn., ist zum 41. Male zum Vater geworden. Er ist jetzt 65 Jahre alt. 36 Kinder sind nach am Leben.
- William Waldorf Astor hat anlässlich der Erreichung der Großjährigkeit seines Sohnes dem Waldenhead Cottage Hospital einen Check für \$50,000 zugesandt.
- Freix Meyer, welcher in der Nacht vom 27. Oktober 1897 den Polizisten Smith erschoss, wurde im Zuchthaus von Sing Sing auf elektrischem Wege hingerichtet.
- Charles Finley, Ex-Staatssecretär von Kentucky, ist in Indianapolis wegen angeblicher Bemühung in die Ver- schönerung, Gobel zu erlangen, verurtheilt worden.
- Karl Schurz arbeitet, wenn er zu Hause ist, an seinen Memoiren, deren erster Theil deutsch geschrieben ist. Wie es heißt, sollen sie nicht bei seinen Lebzeiten veröffentlicht werden.
- Fred A. Bell, der frühere Präsident der Buffalo Elevator Co., ist im Alter von 55 Jahren in Madison, N. J., gestorben. Er hinterließ ein Vermögen von 65 Millionen Dollars.
- Im Alter von 70 Jahren starb im Presbyterischen Hospital der bekannte Porträtmaler Francis Wilton Carpenter, welcher in seiner langen künstlerischen Laufbahn in Amerika viele Männer von nationalem Ruf gemalt hatte.
- Große Brandbrände haben vielen Schaden in Rittson County, Minnesota, angerichtet. In der Nähe von Beaton sind zwischen dreißig und vierzig Häuser niedergebrannt und viele Vieh- und Kinder in den Flammen umgelommen.
- Die Methodist Protestant General Conference, die in Atlantic City, N. J., tagte, beschloß, der Kirchendisziplin die Vorkehrung hinzuzufügen, daß alle angehenden Geistlichen schwören müssen, sich des Gebrauchs von Tabak in allen seinen Formen zu enthalten.
- In Pittsburg ist im Alter von 69 Jahren Phillip Roth gestorben. Herr Roth war einer der Gründer der „German Savings and Deposit Bank“, sowie der „Birmingham Feuerversicherungs-Gesellschaft“, ebenso ein Director der „Manhall Valley Land Company“.

In Danville, Va., brannten zwei der größten Tabakfabriken im Lande, zwei Fabriken und ein mit hellem Blat- tertabak gefülltes Lagerhaus nieder. Es gingen zusammen 800,000 Pfund Tabak im Werthe von \$115,000 in Feuer auf. Der Schaden an Gebäuden beträgt \$35,000.
- Diebe brachen Freitag in die Wohnräume der Frau J. M. Weiss, Gattin eines wohlhabenden Arztes in Denver, Col., ein und raubten Diamanten und Juwelen im Werthe von \$7000. Roy Broof, ein im Hause wohnender junger Mann, ist als verdächtig verhaftet worden.
- Mehrere der großen Dampf- gesellschaften haben einen merkwürdigen Ausfall in ihrem Juli-Geschäft, für Passagen von New York nach Europa, zu verzeichnen. In der jüngsten Zeit ist eine Menge Bestellungen auf Plätze in Dampf- fern für den Mai und einen Theil des Juni und Juli wieder rückgängig gemacht worden.
- In dem abseits vom Geräusch der Welt gelegenen kleinen Dörfchen Greer, Del., ist im 90. Lebensjahre Thomas Wincey gestorben, der niemals eine Eisenbahn gesehen, niemals Tabak gegessen und niemals geistige Getränke genossen haben soll. Er wird überlebt von einer Wittwe, 8 Kindern, 25 Enkeln, 17 Urenkeln und einem Ur-Urenkel.
- In einem Interview erklärte Ex-Senator Quay, er würde wieder für das Amt des Bundes-Secretärs kandidiren, auch wenn es einen harten Kampf kosten sollte, ja noch mehr, er that, als wenn es ihm diesmal in der Legislatur gar nicht bestimmte Absicht, wieder in das republikanische National-Jomite einzutreten.
- Der drei Wochen währende Kampf zwischen der „Brotherhood of Carpenters“ und dem „Allied Building Trades Council“ in Philadelphia ist als offiziell beendet erklärt worden. Ursache des Streites war, daß sich die erkannte Organisation weigerte, sie an dem Streik zur Erlangung einer achtstündigen Arbeitszeit und höherer Löhne zu beteiligen.
- Das leichtsinnige Herumwerfen von Patentmedizinen hat in Mansfield, O., wiederum ein Opfer gefordert. Dort fand der 60 Jahre alte Slave Paul Taulo eine gefüllte Probeflasche einer Patentmedizin, die er, ohne die darauf aufgesetzte Anweisung zu lesen, seinem erkrankten Entlein im Alter von neun Monaten eingab. Eine Stunde später war das Kind todt.
- Bei einem Eisenbahnunfälle, der durch falsche Weichenstellung auf der Lake Shore unweit Dunfries, N. Y., herbeigeführt wurde, kamen der Lokomotivführer Michael Regan und Feizer Wm. Labady, beide aus Buffalo, auf graßliche Weise ums Leben. Der Keil ihrer Maschine zerbrach und sie wurden von dem entzündenden Wasserdampf buchstäblich zu Tode verbräht.
- Vice, McCormack & Co., Mitglieder der New Yorker Axiens, Baumwollen- und Produktfirmen, die größte Baumwollmüllers-Firma der Welt, haben den Fall. Die Antündigung dieses Bankrotts auf der Baumwollmüllerei: die eine ungeheure Aufregung hervor. Die Verbindlichkeiten der Firma, die in etwa 30 Städten Zweigniederlassungen besitzt, werden auf \$13,000,000 geschätzt.

Ausland.
- Es verlautet, daß das kaiserliche Falte Wetter fast die ganze Weiswein- Ernte zerstört hat.
- Nach einer Debatte, die volle fünf Tage gedauert hat, hat der Senat die Flottenverwilligungs-Vorlage angenommen.
- Das Dorf Hassenbed im „Lübed“- schein ist durch eine gewaltige Feuer- brandstiftung heimgesucht worden. 28 Geschöpfe liegen in Asche.
- In Oberammergau fand Donner- tag die Eröffnungsvorstellung der dies- jährigen Passionsspiele statt. Ein riesi- ges Auditorium war zugegen.
- Der Kronprinz und die Kronprin- zessin von Griechenland sind nebst ihren Kindern in Berlin angekommen, um die Kaiserin Friedrich zu besuchen.
- Das Gesamt-Einkommen der preussischen Eisenbahnen betrug für den Monat April 132 Millionen Mark, eine Zunahme von 9,000,000 gegenüber dem- selben Monat des Vorjahres.
- Bei der Heiligensprechung von Jean Baptiste de la Salle, die letzte Woche in Rom stattfand, herrschte vor der St. Peterkirche ein solches Gedränge, daß ein Pilger geblüht und mehrere Personen verletzt wurden.
- Die neuesten Nachrichten über den Zustand des geistesgestörten Königs Otto von Bayern lauten dahin, daß er ge- läßt und nicht im Stande ist, sich zu bewegen, noch zu sprechen noch zu essen. Sein Tod wird erwartet.
- Der greise König Albert von Sachsen ist auf Schloß Sibyllenort im Kreise Deis des preussischen Regierungs- bezirks Breslau an einem Blasenleiden erkrankt und muß das Bett hüten. Kö- nig Albert ist 72 Jahre alt.
- Die Berliner Akademie der Künste hat den Geheimen Regierungsrath und Baurath Professor Hermann Ende zum Präsidenten wiedergewählt. Zum Vice-Präsidenten wurde der berühmte Bio- loge Joseph Joachim erwählt.
- Für den verstorbenen Abgeordneten Vertel ist in Nürnberg der Socialist Dr. med. Sigmund Freiherr Haller von Hal- tersheim in den bayerischen Landtag ge- wählt worden. Die National-liberalen haben unbeschriebene Wahlzettel ab- gegeben.
- Der Straßenschnitzmeister in Berlin ist durch die Vermittlung des Bürger- meisters beigelegt worden. Die Leute haben die Anerbieten der Directoren an- genommen, häufigere Lohnverhandlungen einzutreten zu lassen, bis der Höchsthöhe erreicht ist.
- Als kürzlich auf dem Marktplatz in Stolp im Pommer die Polizei einige Betrunkene festnehmen wollte, kam es zu einem Tumult, der solche Dimensionen annahm, daß Militär requirirt werden mußte, um Ruhe und Ordnung wieder- herzustellen.
- Der Seniorenconvent des Reichs- tags hat beschlossen, daß die Pfingstfest- nuren nur acht Tage, nämlich vom 30. Mai bis zum 6. Juni, dauern sollen. Nach den Feiern sollen dann die Flotten- vorlage und das Reichsrechnungsgesetz zur Beratung kommen.
- Der Liebercomponist Graben-Hoff- mann, der in letzter Zeit von der Unter- stützung seiner Freunde lebte, ist im Al- ter von 80 Jahren in Potsdam gestorben. Er war der Verfasser von „Zwölfmal- hunderttausend Teufel“, „Die singende Kinderwelt“, „Frühlingsstimmen“ u. i. w.
- In Dresden hat Jemand wieder die Thüren und Aushänge der engli- schen Kirche grün angemalt und Plakate mit den Aufschriften „Räuber“, „Mör- der“, „Nieder mit England“, „Hoch die Buren“, angeklebt. Die Polizei besichtigte die Plakate und sucht jetzt nach den Thä- tern.
- Beim Scharfschießen auf dem Ar- tillerieplatz zu Zülpfort wurde der Dres- dener Vorsteher Tinte von Lammendorf nebst seinen beiden Kindern durch eine Granate getödtet. Tinte verbrichtete mit seinen Kindern Feldarbeiten und hatte sich dabei aus Versehen über die Demarkationslinie hinausbegeben.
- Der jüngste Berliner Straßen- bahnhelfer hat die preussische Regierung veranlaßt, die Ausarbeitung eines Ge- setzes zur Verhütung von Unfällen, welche durch die öffentlichen Verkehrs-Verhältnisse gegen Contractbrüche in groß zu schüßen begünstigt und für solche Contract- brüche Strafen festsetzt.
- Der österreichische Feldmarschall Freiherr von Bopp ist zur Zeit in den Ver. Staaten. Er befindet sich auf ein- ner zwecks Studiums der Militärs-Ein- richtungen der verschiedenen Nationen unternommenen Reise um die Welt. Be- vor er nach den Ver. Staaten kam, hielt er sich längere Zeit in Japan auf.
- Der Prozeß gegen die drei Ver- liner Fleischhändler, welche beschuldigt worden waren, 20,000 Pfund verdorbenen Fleisch im Centralfleischgeschäft ge- kauft und dann im Kleinhandel weiter- verkauft zu haben, hat mit einer Frei- sprechung der Angeklagten geendet, da in der Anklage einige juristische Defecte vor- handen waren.
- Wie von Biarritz berichtet wird, ist dem serbischen König Alexander nicht gelungen, seine Eltern mit einander aus- zujöhnen. Die in dem Badorte wohnende Ex-Königin Natalie erklärt, daß sie nicht daran denke, sich mit Milan auszuöhnen oder jemals nach Serbien zurückzukehren. Sie habe alle Verbindung mit ihrem Sohne abgebrochen.
- Das preussische Abgeordnetenhaus nahm in dritter Lesung das Gesetz zur Bekämpfung der großen Baumagare und Produktfirmen, die größte Baumwollmüllers-Firma der Welt, in dem Fall. Die Antündigung dieses Bankrotts auf der Baumwollmüllerei: die eine ungeheure Aufregung hervor. Die Verbindlichkeiten der Firma, die in etwa 30 Städten Zweigniederlassungen besitzt, werden auf \$13,000,000 geschätzt.

Ein schlimmer Zustand.
Wenn wir am Morgen er- wachen, die Glieder un- schmerzhaft, und die Haut ein- schneidbar, merken wir sofort, daß wir von
Steifheit und Schmerzen
befallen sind. Wie sollten diese Zustände, welche durch eine plötzliche Erregung erzeugt wer- den kann, unsere sofortige Auf- merksamkeit erregen?
St. Jakob's Del
ist immer bereit zu helfen und zwar rasch und wirksam.

Finleys
Wash-Waare.

Washwaaren-
Vorrathes
wird Sie nicht allein besser mit den „neuen Ideen“ für das Frühjahr, die wir zeigen, bekannt machen, sondern wird mehr thun, um sie über Werthe zu informiren, welche wirkliches Verdienst be- stehn, als eine ganze Spalte von „Gerede und Jaßeln“.

Unser Assortement war niemals so groß, noch die Style so ansprechend; zwei Umstände, die wahrscheinlich nicht er- gänzt werden, wenn die Saison vor- schreitet. Wir machen spezielle Benennung von
Mousselin de Soie,
Fil de Soie, Jean de Soie,
Punkfirte Schweizer und
Schweizer Grenadine,
Anderson Seidenschur
Schottische Singhams,
Türkische Dimities,
Madras, Chevots,
Leinene Singhams,
Französische Percales, etc.

Exklusive Muster in den meisten obigen gezeigt.
510 und 512
Lackawanna Avenue,
gegenüber der „Wochenblatt“ Office.

A. Conrad & Sohn,
Versicherungs-Agenten,
218 Wyoming Avenue,
zu ebener Erde.
Repräsentanten:
Germania
Lebensversicherungs-Gesellschaft
von New York,
Unfall: Fidelity und Casualty, N. Y.
Fire & Marine Insurance: Preussische National, Berlin, Deutschland; Northwestern National, Milwaukee, Wis.; Delaware, Philadelphia, Pa.; Merchants, Newark, N. J.; Equitable, N. Y.; Providence, N. H.; United Firemen's, Philadelphia, Pa.

Louis Lohmann's
Motel,
323 und 325 Spruce Straße.
St. Louis, Kansas City und E. Robinson Street, Berliner Weisler. Von Weinen und Liquoren werden nur die erstklassigen Marken geführt. Bester Porter und Ale.
Warme und kalte Speisen
zu jeder Gelegenheit. Alle Delikatessen der Jah- reszeit. Eine reichhaltige Auswahl der besten Gargaren.

R. A. Zimmerman,
Advokat und Rechts-Anwalt,
Handels-Verkehrs-Gebäude,
dem Court-Haus gegenüber. Deutsche Klienten werden speziellich berücksichtigt.
John Armbrust,
Deutscher Metzger,
No. 219 Penn Avenue,
wird sich betheiligen, durch ausgegünstigt. Würde jeder Art und Reis frisches und bestes Fleisch seine Kunden jederzeit zu liefern zu stellen. Das beste Schmalz in der Stadt in Resina.